

Gut gerüstet für die Zukunft

Im Rahmen einer würdigen und stimmungsvollen akademischen Feier an der Universität für Bodenkultur in Wien wurden Anfang April siebzehn Absolventen des Universitätslehrgangs »Jagdwirt« angelobt.

Mittendrin waren auch zwei Südtiroler Jäger: Elisabeth Erlacher aus Tschermms und

Stefan Klotzner aus Bozen. »Von Anfang an hatten wir uns das Ziel gesetzt, akademische Jagdwirtinnen und Jagdwirte auszubilden, die als Multiplikatoren für eine zukunftsfähige Jagd agieren. In Zeiten von alternativen Fakten und Fakenews sind akademische Jagdwirtinnen und Jagdwirte noch wichtiger

geworden« zeigte sich Univ. Prof. Dr. Klaus Hackländer überzeugt. Der Lehrgang »Jagdwirt« wurde im Jahr 2007 an der BOKU Wien als maßgeschneidertes Weiterbildungsprogramm für die Jägerschaft entwickelt. Die Absolventen sollen für eine zukunftsfähige Jagd wirken, andere mit

Argumenten und durch Vorbildwirkung überzeugen aber auch als Meinungsbildner in der Jägerschaft fungieren, indem sie wildbiologische und jagdwirtschaftliche Erkenntnisse weitergeben.

Auf dem Weg zu ihrem Abschluss hatten die Anwärter unter anderem zehn Lehrheiten in den unterschiedlichsten Wildlebensregionen Österreichs zu absolvieren und eine Abschlussarbeit zu verfassen. Die Tschermserin Elisabeth Erlacher hat ihre Abschlussarbeit dem Thema »Verträglichkeit von Gams und Steinwild untereinander sowie mit Ziegen, Schafen und Weidetieren« verfasst. Stefan Klotzner schrieb zum Thema »Das Bild des Jägers in der Südtiroler Gesellschaft«. Er hielt als Jahrgangssprecher auch die Dankesrede bei der Abschlussfeier.

Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss und weiterhin viel Freude an der Jagd!



Zwei Südtiroler haben die Ausbildung bravourös abgeschlossen: Stefan Klotzner aus Bozen (vorne, 4. von links) und Elisabeth Erlacher aus Tschermms (vorne, Dritte von rechts).